

STIFTUNG
MITTELDEUTSCHER KULTURRAT

TÄTIGKEITSBERICHT
2020



STIFTUNG
MITTELDEUTSCHER KULTURRAT

TÄTIGKEITSBERICHT
2020



Bonn 2021

Herausgeber:
Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat,
Geschäftsstelle: 53111 Bonn, Graurheindorfer Straße 79
Tel.: (0228) 65 51 38
Internet: www.stiftung-mkr.de
E-Mail: Info@stiftung-mkr.de

Titelbildnachweis:
Schloss Wolkenburg (Annerose Winkler)

INHALTSVERZEICHNIS

Die Organe der Stiftung	4
Bericht des Vorstandes	6
Bericht des Ratsvorsitzenden	7
Bericht des Beiratvorsitzenden	8
Tätigkeiten der Mitglieder der Stiftungsorgane des MKR ...	9
Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte	21
MKR-Kultur Report.....	22
MKR-Förderungen	23

DIE ORGANE DER STIFTUNG

(Stand 31.12. 2020)

Stiftungsrat

Vorsitzender:

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger,
Erfurt

Stellv. Vorsitzender:

Oberbibliotheksrat i.R. Harro Kieser,
Bad Homburg v.d. Höhe

Vertretung des Herkunftsgebietes Berlin

Ratsmitglied:

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger, Erfurt
Stellvertreter des Ratsmitgliedes:
Maik Reichel, Weißenfels

Vertretung des Herkunftsgebietes
Brandenburg

Ratsmitglied:

Dr. Petra Dollinger, Gräfelfing
Stellvertreter des Ratsmitgliedes:
Sven Pabstmann M.A., Halle (Saale)

Vertretung des Herkunftsgebietes
Mecklenburg-Vorpommern

Ratsmitglied:

Dr. Uwe Förster, Magdeburg
Stellvertreter des Ratsmitgliedes:
Dr. Jörg Meiner, Schwerin

Vertretung des Herkunftsgebietes Sachsen

Ratsmitglied:

Manfred Linck, Bad Dürrenberg
Stellvertreter des Ratsmitgliedes:
Dr. Susanne Mittag, Frankfurt am Main

Vertretung des Herkunftsgebietes
Sachsen-Anhalt

Ratsmitglied:

Dr. Michael Ludscheidt, Jena
Stellvertreter des Ratsmitgliedes:
Dr. Marion Schulte, Berlin

Vertretung des Herkunftsgebietes
Thüringen

Ratsmitglied:

Harro Kieser, Bad Homburg v.d. Höhe
Stellvertreter des Ratsmitgliedes:
Ulrike Eydinger M.A., Gotha

Vorstand

Dr. phil. habil. Gerlinde Schlenker, Salzatal,
OT Bennstedt (Präsidentin)
Dr. phil. Jürgen Laubner, Kabelsketal OT
Dieskau (Vizepräsident)
Gabriele Bohl, Hennef, (Geschäftsführerin)

Beirat

Vorsitzender:

Maik Reichel M.A., Weißenfels

Stellvertretender Vorsitzender:

Frank Riedel M.A., Hansestadt Seehausen

Dr. Uwe Czubatynski, Brandenburg

Dr. Lars-Arne Dannenberg, Königsbrück

Ulrike Eydinger M.A., Gotha

Dr. Renate Hagedorn, Magdeburg

Dr. Nils Jörn, Wismar

Dr. Jörg Meiner, Schwerin

Dr. Susanne Mittag, Frankfurt/Main

Dr. Günter O. Neuhaus, Münster

Sven Pabstmann M.A., Halle (Saale)

Dr. Kathrin Pöge-Alder, Leipzig

Prof. Stefan Pulkenat, Gielow

Dr. Irene Roch-Lemmer, Halle (Saale)

Dr. sc. Heinz Schönemann, Potsdam

Dr. Marion Schulte, Berlin

Dr. Maria Sophie Zimmermann-Noehles,
Münster

Geschäftsstelle

Gabriele Bohl (Geschäftsführerin)

Ulrike Alvarez (Sekretärin)



Ulrike Alvarez

BERICHT DES VORSTANDES



Gabriele Bohl und Dr. habil. Gerlinde Schlenker

Die Stiftung MKR konnte trotz sehr schwacher Kapitalertragsmärkte 2020 ihre gemeinnützigen Zwecke gemäß Artikel 2 der von der Bezirksregierung in Köln und des Finanzamt Bonn-Innenstadt § 60a Abs. 1 AO 2020 überarbeiteten Satzung durch eine ausgewogene Finanzplanung in vollem Umfang erfüllen. Aufgrund dessen, dass die Europäische Zentralbank die Kapitalanlagen auf einen Null- und teilweise auf einen Negativvertrag gesenkt hat, wird es für den Mitteldeutschen Kulturrat immer schwieriger, trotz intensiver Sparsamkeit, in den nächsten Jahren die in der Satzung verankerten Aufgaben zu erfül-

len. Auch die Corona-Pandemie hinterließ ihre Spuren.

So konnten die Vorstands- und Ratssitzung, die für den 27. und 28. April geplant waren, aus Gründen der Vorsichtsmaßnahmen zur Eingrenzung der Corona- Pandemie nicht stattfinden. Der Vorstand, in Absprache mit dem Ratsvorsitzenden, hatte deshalb beschlossen beide Gremiensitzungen auf den 12./13. Oktober 2020 zu verlegen.

Damit die Ratsmitglieder dennoch über die Arbeit des MKR informiert werden, erarbeitete der Vorstand, in Absprache mit dem Ratsvorsitzenden, einen Bericht über die bisherigen Tätigkeiten, Sachverhalte, Änderungen und Erkenntnisse des MKR, der an die Räte per Mail versandt wurde und von den Räten bestätigt wurde.

Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden alle Veranstaltungen, an denen Mitstreiter des MKR teilnehmen wollten, abgesagt. Dies betrifft die „Stiftungstage“ des Bundesverbandes der Deutschen Stiftungen“ im Juni in Leipzig und den 8. Stiftungstag Sachsen-Anhalt am 24. April 2020 im Ständehaus in Merseburg, der unter dem Motto abgehalten werden sollte „30 Jahre Stiftungen in Sachsen-Anhalt. Vom Wiederaufbau einer Stiftungslandschaft.“ Der 8. Stiftungstag Sachsen-Anhalt wurde auf das Frühjahr 2021 verlegt.

Die geplante Teilnahme an den Buchmessen in Leipzig und Frankfurt konnte nicht umgesetzt werden.

Seit 2020 gab es Veränderung in der Arbeit mit der Bonner Universitätsdruckerei (BUB). Sämtliche Druckerzeugnisse des MKR werden ab 2020 von der Köllen Druck + Verlag

GmbH ausgeführt. In der Köllen Druck + Verlag GmbH wurden kostengünstig unser aktualisierter Flyer, der Bestellschein des Mitteldeutschen Jahrbuches für Kultur und Geschichte (MJB) und der überarbeitete Spendenaufruf gedruckt. Ein neu gestalteter Roll up steht allen Mitstreitern bei ihren Veranstaltungen zur Verfügung.

Aus finanziellen Gründen und bedingt auch durch die Corona-Pandemie kann die turnusmäßige Jahrestagung 2021 nicht stattfinden. Nur wenn sich der Finanzmarkt in den nächsten Jahren positiv verändert und

dadurch die Zinseinnahmen steigen, können wir wieder eine Jahrestagung durchführen. Unsere Aufgabe in den nächsten Jahren muss vielmehr sein an der weiteren Umsetzung unseres Stiftungszweckes zu arbeiten, d. h. die mitteldeutsche Kultur durch finanzielle Zuwendungen und durch Veröffentlichungen zu pflegen. Der Vorstand wird sich aber darüber hinaus bemühen, nach einer weiteren finanziellen Unterstützung für eine Jahrestagung zu suchen.

Dr. habil. Gerlinde Schlenker
Gabriele Bohl

BERICHT DES RATSvorsitzENDEN

Der Rat traf sich zur ordentlichen Sitzung am 13. Oktober 2020 in Bonn. Hier wurden die aktuellen stiftungspolitischen und wissenschaftlichen Aufgaben des Stiftungsrates und deren Erfüllung im Sinne der Satzung der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, Artikel 7, besprochen. Die Zusammenkunft am 28. April konnte coronabedingt nicht durchgeführt werden. Alle anstehenden Fragen wurden im elektronischen Umlaufverfahren diskutiert, sodass der Rat seine Aufgaben erfüllen konnte..

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger



Prof. Dr. Rudolf Bentzinger



v.l. n.r. Dr. Petra Dollinger, Ulrike Eyding, Dr. Jürgen Laubner, Maik Reichel, Dr. Michael Ludscheidt, Manfred Linck, Dr. habil. Gerlinde Schlenker, Prof. Dr. Rudolf Bentzinger

BERICHT DES BEIRATSVORSITZENDEN

Die auf den folgenden Seiten dargestellten Tätigkeitsberichte spiegeln erneut die vielfältigen und weitgespannten Aktivitäten der aus verschiedenen Bereichen stammenden Mitglieder des Beirats. Das Engagement jedes und jeder einzelnen für unsere Stiftung ist inhaltlich breit aufgestellt und widmet sich der länderübergreifenden Pflege mitteleuropäischer Kultur und Geschichte: Sie reichen von der Bewahrung, Erschließung und Präsentation von Sammlungen in Museen, Archiven und Bibliotheken über die Organisation und Durchführung von Vorträgen, Führungen, Exkursionen und Tagungen bis hin zur Mitarbeit am „Mitteldeutschen Jahrbuch für Kultur und Geschichte“ (MJb) und dem „Kultur Report“, den beiden Publikationsorganen der Stiftung sowie anderen Buch- und Zeitschriftenprojekten.

Das Jahr 2020 stand unter einer besonderen Herausforderung, der Covid-19-Pandemie seit dem Frühjahr. Viele Projekte und Veranstaltungen, die meist lange geplant waren, konnten nicht umgesetzt werden oder wurden in veränderter Form auf die Beine gestellt. Dies ist sehr bedauerlich. Jedoch zeigen die in diesem Tätigkeitsbericht versammelten Aktivitäten, dass die Mitglieder der Stiftungsorgane diese neue Herausforderung angenommen haben und trotz alledem vieles umgesetzt worden ist.

Als Vorsitzender stand ich über das gesamte Jahr in engem Kontakt zum Vorstand der Stiftung. In Vorbereitung u. a. der Präsentation des Mitteldeutschen Jahrbuches (MJb) 2020 gab es vielfältigen Kontakt mit einzelnen Mitgliedern des Beirats. Jedoch konnten diese Präsentationen aufgrund der pandemischen Entwicklung im Frühjahr 2020 nicht durchgeführt werden. Wir hoffen im Jahr 2021, so

die aktuelle Situation dies zulässt, die Präsentation des neuen Jahrbuches durchführen zu können.

Als Beiratsvorsitzender nahm ich an der Herbstsitzung des Stiftungsrates am 13. Oktober 2020 in Bonn als Gast teil und berichtete über die Arbeit des Beirats bzw. über perspektivische Planungen für 2021.

Maik Reichel



Maik Reichel

TÄTIGKEITEN DER MITGLIEDER DER STIFTUNGSORGANE DES MKR

Prof. Dr. Rudolf Bentzinger:

Im Rahmen meiner Funktion als Stiftungsratsvorsitzender wurden in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand immer sofort und unbürokratisch alle stiftungs-, vor allem finanzpolitischen Fragen besprochen, sodass stets eine aktuell richtige Entscheidung über die Anlage des Stiftungsvermögens getroffen werden konnte. Mit den Ratsmitgliedern wurden organisatorische und inhaltliche Fragen diskutiert, die die Repräsentation des jeweiligen Bundeslandes der Mitglieder im Rahmen des Stiftungsauftrages (Projektförderungen, Publikationen) betreffen. Der Beiratsvorsitzende (als Gast eingeladen) erhielt auf Grund seiner Anwesenheit bei der Ratssitzung Informationen über alle anstehenden Fragen. Die Leitungsaufgaben des Ratsvorsitzenden wurden besonders durch die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Ratssitzung am 13. Oktober erfüllt.

Erarbeitung von wissenschaftlichen Publikationen für das Mitteldeutsche Jahrbuch (MJB)

Bd. 28/2021: Zeugnisse jüdischen religiösen Lebens und antijüdischer Polemik im spätmittelalterlichen Erfurt. Ansätze zu einem jüdisch-christlichen Dialog.

August Schleicher, Sprachwissenschaftler. 200. Geburtstag.

Bd. 29/2022: Heinrich von Morungen, Minnesänger. 800. Todestag?

Gewinnung von kompetenten Autoren außerhalb der Stiftung für Publikationen des MKR

Dr. Franz Nagel (Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten): Schloss Schwarzburg. „Ein vielschichtiges

Denkmal und seine Wiederherstellung“ (Kultur Report I/2020, S. 14-19).

Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt (ehrenamtlicher Leiter und Initiator des Reclam-Museums Leipzig): „Ein kleines Museum für eine große Tradition“ (ebda., S. 20 f.).

Prof. Dr. Jochen Süss (Lippersdorf-Erdmannsdorf): Tiere haben Verstand und Gefühle. Die neue Dauerausstellung „Brehms Welt – Tiere und Menschen“ (Kultur Report II/2020, S. 27-30).

PD Dr. habil. Martin Disselkamp (Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften): „Die Kritische Moritz-Ausgabe – ein Editionsprojekt der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften“ (MJB, Bd. 29/2022).

Publikationen

Frühneuhochdeutsch. In: Wilhelm Schmidt: Geschichte der deutschen Sprache. Ein Lehrbuch für das germanistische Studium. Begründet von Wilhelm Schmidt. Fortgeführt von Helmut Langner. 12., verb. u. erweit. Aufl., hg. v. Elisabeth Berner, Norbert Richard Wolf. S. Hirzel Verlag, Stuttgart 2020, S. 385-484.

Legendarisches in der Erfurter Historienbibel (1425/28) zur Befriedigung religiöser Bedürfnisse im Spätmittelalter, in: Jana Kusová (Hg.): Germanistik zwischen Mittelalter und Gegenwart. Festschrift für Václav Bok zum 80. Geburtstag. Praesens Verlag, Wien 2020, S. 21-36.

Fach- und Fremdwortschatz in deutscher religiöser Gebrauchsliteratur des Spätmittelalters, in: Mit rade unde dade. sbornik naučnych statej k jubileju Ekateriny Ričardovny Skvairs [Sammlung wissenschaftlicher Aufsätze zum Jubiläum von Ekaterina Richardovna Squires]. Moskovskij Gosudarstvennyj Universitet im. Lomonosova. Filologičeskij fakultet, Moskva 2020, str. 44-54.

Rezension über: Stefan Hartmann, Deutsche Sprachgeschichte. Grundzüge und Methoden (UTB 4823), Tübingen 2018, in: Zeitschr. f. deutsches Altertum und deutsche Literatur 149 (2020/2, S. 254-260.

Dr. Uwe Czubatynski:

Domstiftsarchiv Brandenburg

Wesentliche Neuzugänge zum Archivbestand ergaben sich im zurückliegenden Jahr durch die Verzeichnung von Akten des Kirchenkreises Potsdam sowie durch die Erschließung des Nachlasses von Prof. Dr. Ludwig Ziehen (1871–1951), Direktor der Ritterakademie Brandenburg). Mit diesen Arbeiten verbunden war auch die Beschäftigung und Ausbildung von drei Praktikanten. Sämtliche Bestände des Domstiftsarchivs sind nunmehr auch in der Datenbank „Augias“ erfasst, gegenwärtig aber noch nicht im Internet einsehbar. Infolge der Coronapandemie ist die Benutzung des Archivs verstärkt durch schriftliche Anfragen erfolgt. Am 7. März 2020 konnte jedoch noch der inzwischen zur Tradition gewordene „Tag der Archive“ in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Brandenburg begangen werden. Die darüber hinaus geplanten Sonderführungen bzw. Vorträge durften nur zum Teil stattfinden. Durch diverse Leihgaben wurde u. a. eine viel beachtete Ausstellung im Stadt- und Regionalmuseum Perleberg über Kriegergedächtnismale in den Kirchen der Prignitz unterstützt.

Verein für Geschichte der Prignitz e.V.

Nachdem die in Perleberg geplante Frühjahrstagung des Vereins auf das kommende Jahr verschoben werden musste, konnten sich rund 40 Mitglieder und Gäste am 19. September 2020 zur Herbsttagung im Kloster Heiligengrabe treffen. Der aus der

Maximalzahl von zehn Personen bestehende Vorstand wurde bei dieser Gelegenheit neu gewählt. Bereits im Frühjahr verteilt und versendet wurde Bd. 20 der „Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Prignitz“, der wegen eines dörflichen Ortsjubiläums in einer leicht erhöhten Auflage gedruckt worden war. Die darin enthaltenen Beiträge erstrecken sich thematisch vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Lokalgeschichte des 20. Jahrhunderts. Die Mitgliederzahl des Vereins bewegt sich konstant bei rund 110 natürlichen und juristischen Personen.

Studienstiftung Dr. Uwe Czubatynski

In konstanter Höhe gefördert wurden der Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg, der Verein für Geschichte der Prignitz sowie der Förderverein Wunderblutkirche St. Nikolai Bad Wilsnack. Die Gremien der Stiftung konnten sich nicht persönlich treffen, sondern haben die notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren fassen müssen. Die nunmehr seit 15 Jahren existierende Stiftung erfreut sich weiterhin einer beachtlichen Zahl von Zustiftungen und bemüht sich um eine aktive Informationspolitik und größtmögliche Transparenz (www.stiftung-czubatynski.de). Im Berichtsjahr wurde erstmals ein formelles Archiv für die Stiftung angelegt und ein systematischer Aktenplan entwickelt, der sowohl für die konventionelle als auch für die elektronische Aktenführung anwendbar ist. Die dabei gewonnenen Erfahrungen wurden in einem Aufsatz festgehalten.

Veröffentlichungen

„Die brennenden Vasen“. Ein Beitrag zur Biografie des Havelberger Bildhauers Heinrich Joachim Schultz und zum Verständnis barocker Ikonographie. In: Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Prignitz 20 (2020), S. 39-44 m. Abb.

„Das älteste Kirchenbuch von Roddan bei Bad Wilsnack (1739–1804)“. Volltextedition und Kommentar einer bevölkerungsgeschichtlichen Quelle der Prignitz. Elektronische Ressource. Brandenburg an der Havel 2020. XXXVI, 278 S. m. Abb. Elektronische Ressource: <http://d-nb.info/1208033557/34>

Rez. zu Elisabeth von Falkenhausen: „Eine Jugend in der Prignitz“. Berlin 2019 [betr. Dannenwalde bei Gumtow, in: Mitteilungsbl. Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg 121, 2020, S. 110-112 (= H.2).

„Ordnung ist das halbe Leben“. Warum Stiftungen ihre Arbeit sorgfältig dokumentieren sollten – und warum eine rein elektronische Variante dabei nicht die beste Lösung sein muss, in: Die Stiftung 2020 H. 5, S. 18-19 m. Abb.

Dr. Lars-Arne Dannenberg: Eine kurze Darstellung meiner Aktivitäten zur Förderung und Verbreitung der mitteldeutschen Kultur, insbesondere in Bezug auf die Stiftung MKR, wobei vorweg anzumerken ist, dass bedauerlicherweise die Präsentation des Mitteldeutschen Jahrbuches für Kultur und Geschichte (MJB), Band 27/2020 in Dresden (hier waren bereits die Räume in der Sächsischen Landes- und Universitätsbibliothek gebucht) coronabedingt nicht stattfinden konnte.

Immerhin konnten noch einige Ausstellungen stattfinden, von denen insbesondere die Ausstellung „Meilensteine der Demokratie“ zu nennen ist, in der anschaulich herausragende Momente, wie die Veröffentlichung des Allgemeinen Preußischen Landrechts 1794, die Weimarer Verfassung 1919 oder auch die Friedliche Revolution in der DDR 1989 eingefangen und jugendgerecht präsentiert werden. Diese wurde in Schulen (Gymnasien und Oberschulen), Rathäusern,

im SMI und weiteren Standorten gezeigt und erreichte dadurch ein großes Publikum.

Sodann war ich an der Konzeption der Ausstellung „Entkommen“ der Städtischen Sammlungen Zittau beteiligt, die die Flüchtlings- und Wanderungsbewegungen der Neuzeit, angefangen bei den Exulanten des 17. und 18. Jahrhunderts, über Flucht und Vertreibung nach Kriegsende 1945 bis zur Migration 2015, in einen Kontext stellt. Die Ausstellung hat überregional für große Aufmerksamkeit gesorgt. Ich habe vor allem die Themenbereiche „Exulanten“ und „Vertreibung im Zittauer Zipfel am 22. Juni 1945“ erarbeitet. Zu letzterem ist eine durch die Stiftung MKR geförderte Publikation entstanden: Lars-Arne Dannenberg, Matthias Donath: „Do hoan uns die Polen rausgetrieben“. Vertreibung, Ankunft und Neuanfang im Kreis Zittau 1945–1950, Königsbrück 2020.

Diese hat sich erstmals dem nahezu vergessenen Phänomen der Vertreibung von Sachsen gewidmet. Sie bleibt aber nicht bei den Ereignissen im Juni 1945 stehen, sondern verfolgt die Entwicklung in einem prosopografischen Zugriff bis ca. 1950, als mit dem Görlitzer Abkommen die Oder-Neiße-Friedensgrenze zwischen der DDR und der Volksrepublik Polen festgelegt wurde. Außerdem betrachtet der Band nicht isoliert die deutschen Vertriebenen und ihr Schicksal, sondern bezieht in vergleichender Perspektive auch die polnische Neubesiedlung rechts der Lausitzer Neiße ein mit all den Brüchen einer Polonisierung dieses Gebietes.

Dr. Petra Dollinger:

Publikationen zu mitteldeutschen Themen

Verborgene Erinnerungsräume. Historische Fußnoten zu Vladimir Nabokovs „Speak, Memory“ und

deutsch-russische Begegnungen im Bannkreis der europäischen Romantik, in: Gedächtnisraum Literatur – Gedächtnisraum Sprache: Europäische Dimensionen slavischer Geschichte und Kultur. Festschrift für Svetlana und Gerhard Ressel, hg. v. Alexander Bierich, Thomas Bruns, Henrieke Stahl, Berlin, Bern, Bruxelles [...] 2019, S. 453–475 (Trierer Studien zur Slavistik, Bd. 5). [lag erst im Januar 2020 vor.]

Eine Ballenstedterin unterwegs. Beobachtungen und Begegnungen der Pauline Fürstin zu Lippe-Detmold, geb. Prinzessin zu Anhalt-Bernburg, Folge 1: Eine Würdigung Fürstin Paulines zum 200. Todestag am 29. Dezember 2020, in: Ballenstedter Stadtbote, Nr. 12, Dezember 2020, S. 19-20.

Gedenktage im MJb 2020

11. Februar 1920. 100. Todestag: Luise Begas-von Parmentier, Malerin und Salonnière, in: MJb, Bd. 27/2020. S. 129-130.

24. Mai 1770. 250. Geburtstag: Fürstin Luise Radziwill, geb. Prinzessin von Preußen, Literatin und Salonnière, ebd., S. 146–148.

9. Juni 1820. 200. Todestag: Wilhelmine Gräfin Lichtenau, Kunstmäzenin, Geliebte und Freundin Friedrich Wilhelms II. von Preußen, ebd., S. 148–150.

Rezensionen im MJb 2020

Vanya Eftimova Bellinger: Marie von Clausewitz. The Woman behind the Making of „On War“, Oxford, New York: Oxford University Press, 2016, ebd., S. 295-297.

Gisela Teistler: Schulbücher und Schulbuchverlage in den Besatzungszonen Deutschlands 1945–1949. Eine buch- und verlagsgeschichtliche Bestandsaufnahme und Analyse [...] (Buchwissenschaftliche Beiträge, Bd. 95), Wiesbaden: Harrassowitz Verlag, 2017, ebd., S. 305-306.

Literaturbericht: Rund um das Gedenkjahr 2017: Dessau, Fürst Franz, Winckelmann und das Wör-

litzer Gartenreich in ausgewählten neuen Publikationen zur anhaltischen Geschichte [...], ebd., S. 337-342.

Forschung

Forschungen zur Geschichte und Kulturgeschichte Preußens und Anhalt-Bernburgs; Pflege von wissenschaftlichen Kontakten u. a. in folgenden Vereinen: „Verein für anhaltische Landeskunde e.V.“, „Verein für die Geschichte Berlins e.V.“, „Varnhagen-Gesellschaft e.V.“ und „Förderverein Berliner Schloss e.V., Freundeskreis München“. Wissenschaftlicher Austausch mit Vorstand und Gremienmitgliedern der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, mit Historikern und Bibliothekaren in Anhalt sowie mit dem Freien Deutschen Hochstift/Goethemuseum in Frankfurt/Main; im November 2020 Mitwirkung an der Gestaltung einer „Zeitzeichen“-Sendung des WDR für den 29.12.2020 über die Fürstin Pauline zu Lippe-Detmold (geb. Prinzessin zu Anhalt-Bernburg).

Vorträge

9. September 2020: Vortrag zum 200. Todestag der Fürstin Pauline zu Lippe-Detmold (1768–1820), geb. Prinzessin zu Anhalt-Bernburg, in St. Nicolai, Lemgo.

Teilnahme an Sitzungen und Tagungen

13. Oktober 2020: Teilnahme an der Ratssitzung der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat in Bonn.

Mehrere Tagungen und Sitzungen fielen aus (Covid-19), ebenso wie meine Präsenzseminare an der LMU München.

Ulrike Eydinger, M.A.:

Publikation

Rezension zu: „Ewa Pietrzak / Michael Schilling (hg.): Die Sammlung des Kunstmuseums Moritz-

burg in Halle a. S., (Deutsche illustrierte Flugblätter des 16. und 17. Jahrhunderts, Bd. 9), Berlin: De Gruyter, 2018, 461 S., in: Jb. f. Kommunikationsgeschichte, Bd. 22, Jg. 2020, S. 148-148.

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Betreuung einer Masterarbeit an der Universität Erfurt zu den aus Haaren gefertigten Schmuck sowie Haarbildern im Bestand der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha

Dr. Uwe Förster:

Im Geschichtsverein für Magdeburg und Umland e.V. gab es zu Beginn des Jahres die Mitgliederversammlung für 2019. Dabei kam erneut die mögliche Kooperation mit anderen Vereinen zur Sprache, wobei von unserer Seite das Interesse an einem Zusammenschluss vorgetragen wurde. Die Aussichten, dass sich unser Interesse auch bei den anderen positiv bestätigt, sind jedoch, mit einer Ausnahme, bisher gering. Weitere Aktivitäten waren aufgrund der Corona-Bestimmungen und der schweren Erkrankungen einiger Vorstandsmitglieder nicht möglich, mit Ausnahme vorstandsinterner Regelungen.

Das schon sehr lange geplante Erscheinen von Band 3 des vom Geschichtsverein für Magdeburg und Umland e.V. herausgegebenen wissenschaftlichen Jahrbuchs „Parthenopolis“ hätte im Herbst erfolgen können, wenn nicht der das Layout betreuende Verlag durch die Corona-Regelungen und deren Folgen für den Kultursektor seine Arbeit stark einschränken hätte müssen. Zumindest bedarf es nur noch einer Kleinigkeit für den Druck.

Das Seminar zur Kunstvermittlung im Rahmen des Studiengangs Bildungswissenschaften an der Otto-von-Guericke-Universität,

Magdeburg, fand aufgrund meiner Erkrankung und der Corona-Bestimmungen nicht statt.

Stadtgefunden hat hingegen eine Veranstaltung des neuen Lehrgangs für Magdeburger Stadtführer und Stadtführerinnen, zu dem ich mit einer Veranstaltung im Kunstmuseum beitragen konnte. Der zweite Teil hat bisher noch nicht stattgefunden, soll aber, sobald die Bestimmungen in Verbindung mit Covid19 es erlauben, nachgeholt werden.

Für den MKR habe ich eine Rezension geschrieben, zu folgendem Buch: „Residenzstädte im Alten Reich (1300–1800)“: Ein Handbuch. Abt. I: Analytisches Verzeichnis der Residenzstädte, T. I: Nordosten, hg. v. Harm v. Seggern (Residenzforschung, Neue Folge: Stadt und Hof, hg. v. Gerhard Fouquet, Olaf Mörke, Matthias Müller u. Werner Paravicini), Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern 2018. Ihr Erscheinen ist im Mitteldeutschen Jahrbuch (2021) vorgesehen. Einen weiteren Text, zur Eroberung Magdeburgs im Dreißigjährigen Krieg, konnte ich, krankheitsbedingt, leider nicht schreiben.

Dr. Nils Jörn: Auch 2020 habe ich als Vorsitzender der David-Mevius-Gesellschaft, stellvertretender Vorsitzender der Historischen Kommission für Pommern, des Wismarer Archivvereins und des Vereins zur Förderung der internationalen Hanseforschung umfangreich zur Erforschung der Geschichte Mitteldeutschlands beigetragen. Für die Mevius-Gesellschaft habe ich eine zweitägige Tagung zum 350. Todestag des Namenspatrons in Wismar veranstaltet, auf der sein Werk umfassend gewürdigt wurde. In der Historischen Kommission für Pommern gelang es uns, ein lange gehegtes Großprojekt in Angriff zu nehmen – das Pommersche Klosterbuch, in dem Klöster in Vor- und Hinterpommern untersucht und vorgestellt

werden. Bevor wir pandemiebedingt eingeschränkt wurden, habe ich für den Wismarer Archivverein monatliche Vorträge zur Geschichte Wismars organisiert und im Stadtarchiv durchgeführt. Im Sommer konnten wir eine 6wöchige Ausstellung mit Fotos von Siegfried Wittenburg in der Georgen-Kirche organisieren und erfolgreich durchführen (ca. 30.000 Besucher). Im Frühherbst konnte zudem eine internationale Tagung des Netzwerks „Kunst und Kultur der Hansestädte“, gefördert vom Hanseverein durchgeführt. Außerdem entstanden in diesem Jahr die folgenden Publikationen:

Tagungsbände

Jörn, Nils; Schleinert, Dirk (Hg.): Vom Löwen zum Adler. Der Übergang Schwedisch-Pommerns an Preußen 1815, Köln-Weimar-Wien 2019, darin: Jörn, Nils: Reformversuche am Ende der Schwedenzeit, S. 25-37.

Verfestungen – Stadtverweisungen – Urfehden. Kriminalität und ihre Ahndung in mittelalterlichen Hansestädten am Beispiel Wismars.

Herausgabe Periodika

Wismarer Beiträge 26, 2020.

Aufsätze in Sammelbänden

Erreichtes und Perspektiven für die Erforschung der Geschichte des Ostseeraumes, in: Ein Leben für die Rechtsgeschichte. Bernhard Diestelkamp zum 90. Geburtstag, hg. v. Anja Amend, Wetzlar 2020, S. 45-54.

Fotos als Anregung, zum Erinnern, zum Nachfragen, zum Nachdenken, in: Wittenburg, Siegfried: Eine Billion für blühende Landschaften. Als die Westreklame nach Wismar kam, Wismar 2020.

Aufsätze in Periodika

Auf den Spuren des Druckers Michael Meder, in: Stralsunder Hefte 2020, S. 23-29.

Zusammen mit Witt, Detlef: Das Grabmal des Johann Paulin Graf von Lilienetsedt und seiner Gemahlin von Jan Baptist Xavery in der Stralsunder Marienkirche, in: Zeitschrift Pommern 1/2020, S. 4-12.

Wismar im Krieg und in der Krise, in Welt-Kultur-Erbe, S. 10-12.

Transkribus. Neue Möglichkeiten zur Erforschung der Geschichte Rügens, in: Rugia. Rügen-Jahrbuch 2021, S. 48-54.

Harro Kieser: Gedenktage des mitteldeutschen Raumes. Ein Kalendarium für 2020. Zusammengestellt und bearbeitet von Harro Kieser, MJB Bd. 27/2020. Mitarbeit am MJB, Bd. 28/2021.

Veröffentlichungen

Gedenktage im MJB 2020

31. Januar. 150. Geburtstag: Edard Fuchs, Parteifunktionär und Kulturhistoriker in: MJB, Bd. 27/2020, S. 124-125.

20. September. 100. Geburtstag: Hanns Cibulka, Schriftsteller in: MJB, Bd. 27/2020, S. 160-161.

28. August. 250. Geburtstag: Karl Morgenstern, Schriftsteller, Universitätsprofessor in: MJB, Bd. 27/2020, S. 165-166.

Nachruf im MJB 2020

Klaus Seehafer (1947–2016) Schriftsteller. in: MJB, Bd. 27/2020, S. 186-187.

Rezensionen im MJB 2020

Bernhard Jensen: Ein Kanon der jüdischen Renaissance. Soncino-Gesellschaft der Freunde des jüdischen Buches. Mit einem Beitrag von Vera Bendt: Die Sammlung der Soncino-Gesellschaft im Jüdischen Museum Berlin. Eine bibliophile Skizze, Göttingen Wallstein Verlag 2017, 228 S., mit Abb. in: MJB, Bd. 27/2020, S. 335-336.

Dr. Jürgen Laubner: Seit meiner Wahl zum Vizepräsidenten der Stiftung im Juli 2019 habe ich mich in enger Verbindung mit der Präsidentin kontinuierlich in die Arbeit des Vorstands eingearbeitet. Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Vorstandsmitgliedern zu relevanten Fragen der Stiftung fand seitdem statt. So konnten gemeinsam die Sitzungen der Stiftungsgremien im Oktober 2020 vorbereitet, durchgeführt und unterstützt werden. Andere geplante und vor allem öffentlichkeitswirksame Aktivitäten wie die Teilnahme am 8. Stiftungstag Sachsen-Anhalt in Merseburg mussten Corona-bedingt leider ausfallen.

Ein weiterer Schwerpunkt meiner Arbeit bildete die Mitarbeit am Mitteldeutschen Jahrbuch für Kultur und Geschichte (MJb).

Rezensionen im MJb 2020

Adelslandschaft Mitteldeutschland. Die Rolle des landsässigen Adels in der mitteldeutschen Geschichte (15.–18. Jahrhundert), hg. v. Enno Bünz, Ulrike Höroldt u. Christoph Volkmann, Leipziger Universitätsverlag GmbH 2016, 506 S. 34, meist farbige Bildtafeln (= Schriften zur Sächsischen Geschichte und Volkskunde, Bd. 49. Zugleich: Veröffentlichungen der Staatlichen Archivverwaltung des Landes Sachsen-Anhalt, Reihe A: Quellen zur Geschichte Sachsen-Anhalt in: MJb, Bd. 27/2020, S. 298-301.

Lothar Machtan: Kaisersturz. Vom Scheitern im Herzen der Macht 1918, wgb Theiss, Darmstadt 2018, mit Abb., in: MJb, Bd. 27/2020, S. 303-304.

Darüber hinaus konnte ich wiederholt mit ausgewählten Themen zur mitteldeutschen Geschichte zur Veröffentlichung der Reihe „Hallesche Erfindungen, Rekorde und Entdeckungen“, hg. v. Förderverein Pro Halle, beitragen, zuletzt mit dem Aufsatz:

Zweimal geschlossen und trotzdem neu erblüht. Die Universität in Halle in den Wir-

ren der Napoleonischen Kriege, in: Bd. 6, Halle (Saale) 2019, S. 44-47.

Manfred Linck:

Beitrag im Kultur Report

Schönheiten des Meeres. Zeichnungen von Ernst Haeckel und Fotografien von Werner Fiedler. Zu einer Sonderausstellung des Kulturhistorischen Museums Schloss Merseburg, in: Kultur Report, H. 1, 2020, hg. Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat, S. 45-47.

Wissenschaftliche Publikationen

Fränkische Wallburgen zwischen Unstrut, Saale, Elster und Pleiße im System vorzeitlicher Altstraßen – eine neue Sicht auf den thüringisch-sorbischen Siedlungsraum, in: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt, Bd. 29 (Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e.V.), Halle (Saale) 2019, S. 48-96.

Vertrag zwischen Kurfürst Friedrich II. von Sachsen und Herzog Wilhelm III. einerseits und der Stadt Erfurt andererseits, mit Edition, in: Jahrbuch für Erfurter Geschichte Bd. 15, hg. v. der Gesellschaft für Geschichte und Heimatkunde von Erfurt, Erfurt 2020, S. 58-65.

Dreißig Jahre Bundeswehr in Magdeburg. Das Landeskommmando Sachsen-Anhalt. Geschichte, Auftrag, Umfeld, hg. LKdo Sachsen-Anhalt, Magdeburg 2020.

Dr. Michael Ludscheidt:

Buchpräsentationen und Projektbeteiligungen

21.-22. Februar 2020, Kooperationspartner beim Jahrestreffen der „Societas Mediaevistica“ in der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Erfurter Augustinerkloster, organisatorische Vorbereitung, Grußwort

29. Oktober 2020, Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt, Vorstellung eines restaurierten Sammelbandes mit Flugschriften aus dem 16. Jahrhundert, Berichterstattung in der Presse und im MDR-Fernsehen

8. Dezember 2020, Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt, Aufnahmen des MDR-Fernsehens zu einer Dokumentation über Martin Luthers Bibelübersetzung, Präsentation historischer Bücher und Interview

Führungen und Präsentationen zur Geschichte der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt und ihrer Bestände

12. und 13. September 2020, „Tag des Denkmals“, 100 Besucher

Veröffentlichungen

Ludscheidt, Michael: Rezension zu Kaufmann, Sylke: Louise Seidler (1786–1866). Leben und Werk. Mit einem Œuvreverzeichnis ihrer Ölgemälde, Pastelle und bildmäßigen Zeichnungen (Schriftenreihe des Freundeskreises des Goethe-Nationalmuseums, Bd. 9), 2 Bde., Bucha bei Jena 2016, in: MJB, Bd. 27/2020, S. 328-330.

Ludscheidt, Michael; Prigge, Bernd: Auf Luthers Spuren durch das Augustinerkloster, Erfurt 2020.

Ludscheidt, Michael: Luthers „Bestes von allem“, in: Neues aus dem Kloster, Erfurt Frühjahr 2020, S. 4.

Lehrveranstaltung an der Universität Erfurt im Wintersemester 2020

Seminar „Literatur in Erfurt zwischen Reformation und Französischer Revolution“

Veranstaltungsprogramm des Fördervereins der Bibliothek des Evangelischen

Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt e. V. – Jahresprogramm 2020

Organisiert waren 9 Vortragsabende zu miteldeutschen Themen mit Referenten aus Erfurt, Weimar, Freiburg im Breisgau, Frankfurt a. M., Leipzig, Sinntal und Göttingen, von denen coronabedingt nur 4 stattfinden konnten. An ihnen nahmen 150 Zuhörer teil. Die zweitägige Exkursion (Barockschloß Hundisburg) musste abgesagt werden.

Gremientätigkeit und Mitgliedschaften

Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat (Stiftungsrat)
Förderverein der Bibliothek des Evangelischen Ministeriums im Augustinerkloster Erfurt e.V. (Vorstand)

Freundeskreis Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt e.V. (Vorstand)

Thüringische Literaturhistorische Gesellschaft
Palmbaum e.V. (Vorstand)

Wolfenbütteler Arbeitskreis für Barockforschung (Mitglied)

Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte e.V. (Mitglied)

Dr. Susanne Mittag:

Die Mitarbeit am „Mitteldeutschen Jahrbuch für Kultur und Geschichte“ (MJB) bildete auch im Jahr 2020 wiederum den Schwerpunkt der Tätigkeit für den MKR. Dies erfolgte wie stets in enger Kooperation und in regelmäßigem Austausch mit den Herausgebern Gerlinde Schlenker u. Harro Kieser. Die Arbeit umfasst zum einen das kritische Korrekturlesen aller Einzelartikel sowie des Gesamttextes, zum anderen auch Recherchen zu Einzelfragen und die Ausarbeitung eigener Beiträge (z. B. Gedenktage, Rezensionen). Auch die kontinuierliche Beobachtung kultureller Tendenzen und Ereignisse, die für die Publikation im MJB thematisch werden könnten, gehört in diesen

Aufgabenbereich, wobei mein Interessenschwerpunkt auf dem Bereich der Literatur und deren Rezeption liegt. Dazu kam das Lektorat für den im Jahr 2020 zweimal erschienenen „Kultur Report“.

Darüber hinaus: Mitarbeit an einem Online-Portal über Kultur im Rhein-Main-Gebiet;

Literaturvermittlung in regelmäßig abgehaltenen Gesprächskreisen, wobei in diesem Jahr anlässlich des Gedenkens „30 Jahre Deutsche Einheit“ am Beispiel literarischer Texte viele der Themen besprochen und vermittelt wurden, die auch in der Arbeit des MKR im Zentrum stehen.

Dr. Günter O. Neuhaus:

Meine Tätigkeit für die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat erstreckte sich im Jahr 2020 auf drei Bereiche:

Veröffentlichungen

Gedenktag im MJB 2020

10. Dezember. Vor 500 Jahren: Verbrennung der Bannandrohungsbulle durch Martin Luther, in: MJB, Bd. 27/2020, S. 179-182.

Rezensionen im MJB 2020

MOMENTE 2017. Ein Bildband zum Reformationsjubiläum. MOMENTS 2017. Pictures of the Reformation Anniversary, hg. Im Auftrag des Kirchenamtes der Evangelischen Kirche in Deutschland, Leipzig Edition Chrismon/Evangelische Verlagsanstalt 2017, 111 S., mit Abb. in: MJB, Bd. 27/2020, S. 333-335.

Nadja Hagen: Mit Herz für Mensch und Gott. Das Diakoniewerk Halle (Mitteldeutsche Kulturhistorische Hefte, Nr. 34) Halle (Saale) Hasen-Verlag 2017, 91 S., mit Abb. in: MJB, Bd. 27/2020, S. 334-335.

Kulturpflege

Am 28. August 2020 Interview mit der MAZ Märkische Allgemeine Zeitung (Marion v. Imhoff). Der in Zitz und Warchau geplante 12. Bethge-Tag musste Corona-bedingt auf 2021 verschoben werden. Der Bericht „Wie kam es zu den Bethge-Tagen?“ wurde aber zunächst im „Dietrich Bonhoeffer: Das Portal“ eingestellt, dann im Bonhoeffer Rundbrief Nr. 128, Oktober 2020, S. 75-79 veröffentlicht.

Kontaktpflege

Mitgliedschaft im Förderverein Gollwitzer Dorfkirche e.V. gehalten. Kontakt mit Evangelische Kirchspiele Görzke, Wusterwitz-Bensdorf und Zitz, sowie zum Förderkreis Alte Kirchen Berlin-Brandenburg.

Dr. Kathrin Pöge-Alder: Von Juli 2013 bis Oktober 2020 Arbeit für den Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.; danach tätig als freiberufliche Wissenschaftlerin und Publizistin sowie als Pädagogin.

Publikationen

„Immaterielles Kulturerbe in Sachsen-Anhalt. Zwischen Würdigung, Anerkennung und ‚Inwertsetzung‘“. Vortrag zur Interdisziplinären Tagung, 30. Januar bis 1. Februar 2019, „Kulturerbe als kulturelle Praxis – Kulturerbe in der Beratungspraxis“ des Instituts für Volkskunde der Kommission für Bayerische Landesgeschichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, München (im Druck).

Sagen und Erinnerungen. Beispiel Questenfest, in: Das Questenfest – Forschung und Festkultur. Tagungsband „Das Questenfest: Forschung und Festkultur“. Tagung vom 11.–13. Oktober 2019 in Questenberg und Roßla. Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz. Roßla 2020 (im Druck)

Tänzersage zwischen Mirakel und Exempel, in: Das Tanzwunder von Kölbick, hg. v. Christian Marlow und Annette Schneider-Reinhardt, Halle (Saa-

le) 2020, S. 21-43 (= Beiträge zur Regional- und Landeskultur Sachsen-Anhalts 69).

Traditionelle Sagen im Harz: „Volks“-Sage, in: Burgen und Sagen im Harz. Halle (Saale): Mitteldeutscher Verlag 2020, S. 14-38.

Über „Burgen“ in den Sagen des Harzes. In: Burgen und Sagen im Harz. Halle (Saale). Mitteldeutscher Verlag 2020, S. 175-197.

Archiv Zentrum HarzKultur in Wernigerode: Schätze, Erbe, Perspektiven, in: Katrin Bauer, Dagmar Hänel, Thomas Leßmann (Hg.): Alltag sammeln. Perspektiven und Potentiale volkskundlicher Sammlungsbestände. Münster: Waxmann 2020, S. 79-100.

Rezension: Jean-Rémi Carbonneau/Andreas Gruschke/Fabian Jacobs/Ines Keller/Sonja Wölke (Hgg.): Dimensionen kultureller Sicherheit bei ethnischen und sprachlichen Minderheiten. Beiträge der internationalen Konferenz des Sorbischen Instituts, des Lehrstuhls Quebec- und Kanadastudien (CRÉQC) an der Université Quebec à Montreal (Kanada) und der Fakultät für Soziale Entwicklung und Westchina-Entwicklungsstudien der Universität Sichuan (China), 17.-19.11.2016 in Bautzen. Lëtopis. Zeitschrift für sorbische Sprache, Geschichte und Kultur 64 (2017), Heft 2 Doppelheft, in: Lëtopis 2020.

Veranstaltungen

Konzeption, Organisation und Durchführung des literarisch-musikalischen Sonntagstreffs. Gegründet im Herbst 2020, durchgeführt wurden pandemiebedingt zwei Lesungen, einmal von Angela Krauß und zum anderen mit Daniela Krien, Moderator: Michael Hametner.

Öffentlichkeitsarbeit

Text zur Publikation „Burgen und Sagen im Harz“ u. a. im „Märchenspiegel, Zeitschr. f.

internationale Märchenforschung und Märchenpflege“.

Prof. Dipl.-Ing. Stefan Pulkenat:

Organisation Seminar „Methodik der Gartendenkmalpflege“ mit der Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) und dem Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA).

Leitung der Arbeitsgruppe Gartendenkmalpflege der FLL (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V.), 4 Beratungen in Bonn, Berlin.

Vortrag über die Stiftung MKR in Stavenhagen, Rotary Club Malchin.

Arbeit als Bundesfachsprecher Gartendenkmalpflege des BDLA (Bund Deutscher Landschaftsarchitekten).

Leitung des Arbeitskreises Gartendenkmalpflege beim BDLA.

Arbeit als Honorarprofessor an der Hochschule Neubrandenburg, Vorlesungen und Seminare zum Thema angewandte Landschaftsarchitektur.

Führungen in den Denkmalanlagen Basedow, Burg Stargard, Penzlin, Hohenzieritz.

Betreuung und Planungen für denkmalgeschützte Parkanlagen wie: Alt Rehse, Lennépark Basedow, ehemaliger Schlossvorhof Park Remplin, Park Wolkwitz, Westpark Heiligendamm, Wallanlagen Stralsund Insel Küter Damm, Schlosspark Broock, Park Dammsmühle, Burggarten Schwerin: Nordbastion, Neue Burg Penzlin.

Gutachterliche Tätigkeit zum Thema „Störungen des Umfeldes von Denkmalanlagen durch die Industrialisierung der Landschaft

wie z.B. Windenergieanlagen, Funkmasten usw.“

Maik Reichel: Als Vorsitzender des Beirats habe ich als Gast an der Herbstsitzung des Stiftungsrates im Oktober 2020 in Bonn teilgenommen und dort über den Beirat und geplante Aktivitäten für das Jahr 2021 gesprochen. Auch in der Pandemie gab es Kontakt zu einzelnen Mitgliedern des Beirats und intensiven Kontakt zum Vorstand des MKR.

In diesem Frühjahr war die Präsentation des Mitteldeutschen Jahrbuches für Kultur und Geschichte (MJb), Bd. 27/ 2020 in Magdeburg und Lützen geplant, jedoch durch die pandemische Entwicklung aufgrund Covid-19 nicht durchführbar gewesen.

In diesem Jahr habe ich meine Tätigkeit für das MJb für den Verantwortungsbereich „Gedenktage und Gedenkjahre“ ab dem Erscheinungsjahr 2022 übernommen. Zahlreiche Beiträge sind bereits eingegangen und konnten bereits durchgesehen werden.

Mit Unterstützung des MKR und der Landeszentrale für politische Bildung konnte ich die Herausgabe der Publikation Morgenstern, Karl: „Der Bildungsroman“, hg. v. Dirk Sangmeister, Eutin 2020 mit initiieren.

Im Dezember 2020 konnte die Ausstellung „Schlachtfeldarchäologie und Massengrab von Lützen“, die ich kuratiert habe, im Museum Lützen fertiggestellt werden. Die Eröffnung erfolgt pandemiebedingt erst im Jahr 2021.

Zusammen mit dem ehem. Bürgerrechtler und DDR-Dissidenten Stephan Krawczyk erschien eine Publikation für den Schulunterricht aber auch für die Erwachsenenbildung: Krawczyk, Stephan: Mein bester Freund wohnt auf der anderen Seite,

hg. v. Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Magdeburg 2020.

Dr. Irene Roch-Lemmer:

Publikationen

Eine bislang unbekannte Ansicht des Schlosses Mansfeld, in: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt 29, 2020, S. 387-394.

Hans-Joachim Mrusek. 100. Geburtstag des hallischen Kunsthistorikers, in: Medien bewegen. Vom Heiltumsbuch zum Digitalvide, hg. v. d. Stadt Halle (Saale), Halle (Saale) 2020, S. 86-89.

(zusammen mit Hans-Joachim Spindler): 30 Jahre Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e.V., in: Mitteilungen der Deutschen Burgenvereinigung e.V. Nr. 132 (Dezember 2020) (in Druck).

Wissenschaftliche Aktivitäten

Beratung bei der Konservierung von fünf Schnitzfiguren durch die Restauratorin Katrin Brinz (Bad Lauchstädt) in der Schlosskirche zu Mansfeld (Juli/August).

Teilnahme an Vorträgen über Architektur in Weimar im 18. Jahrhundert (Prof. Dr. Dieter Dolgner) (Januar) und über archäologische Grabungen in der Stadt Mansfeld (Mirko Gutjahr) (Juni, digital).

Teilnahme an Gedenkveranstaltung für Prof. Dr. Heinrich Dilly (Januar).

Teilnahme an Ausstellungseröffnungen über den Architekten Gerhard Schmidt im Stadtarchiv Halle (Januar) und der Malerin und Grafikerin Ines Zimmermann in der Stadtbibliothek Halle (Februar).

Teilnahme an Mitgliederversammlung des Europäischen Romanik Zentrums e.V. in Halle (Oktober).

Teilnahme an Tag der Landesgeschichte Sachsen-Anhalt (Erinnerungskultur urbaner Eliten: Friedhöfe des 15. bis 17. Jahrhunderts) (November, digital).

Teilnahme an Sitzung der Historischen Kommission für Sachsen-Anhalt (Dezember, digital).

Mitwirkung in Gremien

Stiftungsbeirat der Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat.

Förderverein der Petruskirche Halle-Kröllwitz (seit 1998).

Förderverein Schloss Mansfeld (seit 1999).

Historische Kommission für Sachsen-Anhalt (seit 2001).

Deutsche Burgenvereinigung e.V. (Ehrenmitglied seit 2014) und ihre Landesgruppe Sachsen-Anhalt (seit 1990).

Dr. sc. Heinz Schönemann:

Durch das Auftreten der Corona-Pandemie kam auch 2020 eine Jubiläums-Wiederholung der von mir im Mai 1990 kuratierten Eröffnungsausstellung der Gedenkstätte Lindenstrasse in Potsdam (Plakate von Klaus Staack) trotz abgeschlossener Vorbereitung nicht zustande.

Die mit dem Pfarrer, der Friedhofsverwaltung, dem Verein der Freunde des Bornstedter Friedhofs und der Gartendenkmalpflege ab-

gestimmte Aufstellung einer Abformung der „Berliner Sphinx“ der Berliner Bildhauerin Ingeborg Hunzinger auf unserer zukünftigen Grabstelle im historischen Teil des Bornstedter Friedhofs (nun als „Bornstedter Sphinx“) konnte im Winter 2019/2020 erfolgen. Ein Beitrag im „Kultur Report“ ist bereits angemeldet.

Meine von der Biographin Francisca Drechsler verfasste Biografie ist soeben im Lukas Verlag Berlin erschienen („Zwischen Pflicht und Freiheit 2. Lebenswege in der DDR“, darin: Heinz Schönemann „Merken Sie sich: Andere Zeiten gibt es nicht“).

Dr. Marion Schulte:

Veröffentlichungen

Gedenktage im MJB 2020

1770: Friedrich Wilhelm III. (1770–1840), König von Preußen, in: MJB, Bd. 27/2020, S. 94–96.

1870/1872: Zur „Hochschule für die Wissenschaft des Judentums“ in: MJB Bd. 27/2020, S. 97–100.

Rezension im MJB 2020

Peter Korneffel: Die Humboldts in Berlin. Zwei Brüder erfinden die Gelehrtenrepublik, Berlin Elsengold Verlag 2017, 200 S., mit Abb. in: MJB, Bd. 27/2020, S. 301–303.

„MITTELDEUTSCHES JAHRBUCH FÜR KULTUR UND GESCHICHTE“

**Band 27/2020,
hg. v. Gerlinde Schlenker und Harro Kieser**

Die Aufsätze dieses Bandes des „Mitteldeutschen Jahrbuchs“ behandeln u. a. bedeutende Persönlichkeiten (Markgraf Konrad I. von Meißen, Maria Barbara Bach und Wilhelm Wundt) wie auch kulturhistorische Bauten und architektonische Denkmale (das Stift Jerichow, das Kloster Neuzelle und die Roseburg zwischen Ballenstedt und Rieder).

Die Literatur ist vertreten durch Beiträge über Sophie Mereau-Brentano, die Goethe-Rezeption in der NS-Zeit und die Dichterin Nelly Sachs. Die Architektur und die Bildenden Künste sind berücksichtigt in Artikeln über den Architekten Hermann Eggert, den Grafiker und Bildhauer Max Klinger sowie den Maler Hans Baluschek.

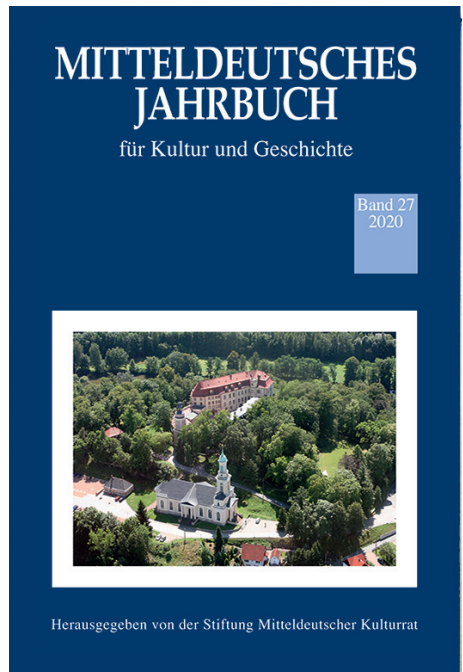
In Gedenkbeiträgen wird an Persönlichkeiten aller Bereiche der Geschichte und Kultur erinnert: so an die Pietistin Anna Magdalene Francke, die Kunstsammlerin Ida Bienert, den Judaisten Phöbus Philippson, die Schauspieler Conrad Ekhof und Marie Katharina Bayer-Bürck sowie den Verleger Rudolf Mosse. Ein Beitrag ist der Hochschule für die Wissenschaft des Judentums gewidmet.

Nachrufe würdigen den Theologen Jürgen Henkys, die Schriftsteller Wolfgang Schreyer, Klaus Seehafer, Rosemarie Schuder und den Germanisten Hans Richter. Weitere verstorbene Persönlichkeiten werden namentlich aufgeführt.

Berichte informieren über kulturelle Einrichtungen, über Regionalia sowie über Museen und ihre Sammlungen (so die Bibliothek auf der Wartburg und das neu eingerichtete Reclam-Museum in Leipzig).

Buchbesprechungen stellen eine Auswahl an Veröffentlichungen aus den Bereichen der Regional-, Kultur-, Geistes- und Kirchengeschichte vor.

Dr.phil. habil. Gerlinde Schlenker
Harro Kieser



Kultur Report“ 2020

Im fünften Jahr meiner Tätigkeit als Redakteurin des Kultur Reports wurde zu meinem Bedauern beschlossen, die Anzahl der jährlich erscheinenden Hefte ein weiteres Mal zu reduzieren, sodass nur noch zwei Ausgaben im Jahr 2020 erschienen: im April und im November 2020. Der Umfang der beiden Hefte belief sich auf jeweils 48 Seiten.

Die sich zu Beginn des Jahres 2020 rasant ausbreitende Corona-Pandemie und der daraufhin beschlossene Lockdown am 13. März hatten zur Folge, dass das Spektrum der für den Kultur Report sich anbietenden Themen stark eingeschränkt wurde, bedingt durch Museumsschließungen und zahlreiche Absagen kultureller Veranstaltungen. Dennoch konnte

ich für die April-Ausgabe genügend geeignete Themen und kompetente Autoren gewinnen, so dass ein informatives Heft entstand.

Auch die November-Ausgabe im Jahr 2020 entstand unter den besonderen Vorzeichen, die Unsicherheiten in Bezug auf kurzfristig abgesagte Kulturveranstaltungen bzw. nur bedingt geöffnete Museen und Theater mit sich brachten. Dank meines stetig wachsenden Netzwerks und verlässlich gepflegter Kontakte gelang es mir trotzdem, ein Heft mit ebenso vielseitigen wie aktuellen Beiträgen herauszubringen, das Jubiläen würdigte und über Zeitgenössisches berichtete.

Dagmar Ellen Fischer

KULTUR REPORT

Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat Heft I • 2020



Geschichtsmesse in Suhl
Max Klinger in Leipzig
Karl Hagemeister in Potsdam
Schloss Schwarzburg

KULTUR REPORT

Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat Heft II • 2020



Neue Dauerausstellung im Jüdischen Museum Berlin
Ernst Barlach zum 150. Geburtstag
Mario Schröder und das Leipziger Ballett
Gedenkstätte Gardelegen

MKR-FÖRDERUNGEN:

Der Stiftungsrat hat auf seiner Sitzung am 22. November 2019 in Bonn beschlossen, nachfolgende Projekte im Jahre 2020 zu fördern:

Antragsteller:

Dr. Matthias Donath, Käßschützthal / OT Niederjahna: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Publikation „Do hoan uns die Polen nausgetriebm“. Vertreibung, Ankunft und Neuanfang im Kreis Zittau 1945-1950.



Antragsteller: Dr. Walter Müller, Halle (Saale): Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Publikation „Lettiner Porzellan – Aus der Geschichte der Lettiner Porzellanfabrik von den Anfängen bis 1990“. Die Drucklegung ist noch nicht erfolgt.

Antragsteller: Prof. Dr. Jürgen Wolf, Institut für Deutsche Philologie des Mittelalters im FB 09 der Phillips-Universität Marburg: Antrag auf Druckkostenzuschuss für den Tagungsband 6. Deutsch-russisches Arbeitsgespräch zur Buchgeschichte – Arbeitsgespräch im Jahr 2018 an der Lomonossow Universität Moskau „Deutsche Kultur in russischen Buch- und Handschriftenbeständen“. Die Drucklegung ist noch nicht erfolgt.

Außerdem wurden im Jahr 2020 folgende Kleinprojekte – zur Entscheidung durch den Vorstand – gefördert:

Ankauf der Broschüre „Die Initiative Zernikow e.V. – ehrenamtlicher Einsatz für Natur und Kultur“ in Höhe von 200,- Euro.

Ankauf der Publikation „Der Bildungsroman“, herausgegeben von Dirk Sangmeister

zum 250. Geburtstag von Karl Morgenstern (1770-1852) aus Magdeburg in Höhe von 300,- Euro.



Abschließend ist zu erwähnen, dass das im Jahr 2018 durch den Stiftungsrat geförderte Projekt im Jahr 2020 erschienen ist:

Antragsteller: Prof. Dr. Gunnar Müller-Waldeck: Antrag auf Druckkostenzuschuss für die Publikation „Zwei ungleiche Vettern“
– Johannes Halben-Schützengrabenbriefe, Wolfgang Koeppen-Romanisches Café.



